

Spitex

Freiwilliges Engagement: Etwas Gutes tun beim Autofahren

Der Mahlzeitendienst der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch liefert täglich Essen aus – und sucht Verstärkung.

Von Gregor Szyndler

Christina Rüegg trägt eine Sonnenbrille und lädt beim Lieferanteneingang des Alters- und Pflegeheims Schlossacker Mahlzeitenbehälter in ihr knallrotes Auto. «Es ist ein Unterschied zwischen dem rechnerischen und dem empfundenen Alter», sagt die 72-Jährige, die jeden Donnerstag für den Mahlzeitendienst Binningen der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch Lieferungen macht. «Ich bin nicht die Rentnerin, die zu Hause sitzt.» Rüegg arbeitete früher als Medizinische Praxisassistentin und Operationsassistentin.

Schnell zeigt sich an diesem sonnigen Vormittag: Die Mahlzeiten-Fahrerinnen und -Fahrer Christina Rüegg, Lillo Canalella und Martin Brand haben untereinander ein gutes Verhältnis. Sie verladen die Mahlzeiten in drei Autos – und lachen viel. Zum Mahlzeitendienst kam Rüegg über eine Bekannte, die sie fragte, ob sie mitmachen wolle. «Ich mache das gerne, habe aber auch ohne das fast jeden Tag Programm», erläutert die passionierte Fasnächtlerin. Seit sieben Jahren fährt sie am Donnerstag eine Tour. «Wenn nötig, springe ich aber auch an anderen Tagen ein.»

Mehr als nur Essenslieferung

Aktuell sind 15 Freiwillige beim Mahlzeitendienst im Einsatz. «Letztes Jahr waren wir 18. Durch Krankheit und einen Todesfall sind es noch 15», sagt Tim Wehrli. Wehrli leitet bei der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch den Mahlzeitendienst. Er plant die Einsätze, koordiniert die Zusammenarbeit mit der Küche im Alters- und Pflegeheim Schlossacker und verantwortet die Administration. Manche Teammitglieder übernehmen mehrmals pro Woche eine Tour, andere ein- bis zweimal pro Monat. «Wir suchen momentan neue Freiwillige.» Die Suche gestaltet sich schwierig, denn die Leute müssen über Mittag Zeit haben und Auto fahren können. «Das trifft fast nur auf Pensionierte zu.» Erschwerend kommt hinzu: Viele



Tim Wehrli ist bei der Spitex Allschwil Binningen Schönenbuch für die Organisation des Mahlzeitendienstes zuständig.

Fotos Gregor Szyndler

Interessierte würden abwinken, wenn sie hören, dass es ehrenamtlich ist.

Als alle Mahlzeiten ins Auto verladen sind und Wehrli die Lieferpläne verteilt hat, beginnt die Auslieferung. Rüegg geht es bei ihrem freiwilligen Engagement nicht nur ums Ausliefern der Mahlzeiten, sondern auch darum, den Menschen eine Freude zu machen. «Viele Kundinnen und Kunden sind einsam, manche kommen kaum aus dem Haus.» Darum bedeuten ihnen die Essenslieferungen und die damit verbundenen Besuche viel. «Oft unterhalten wir uns einen Augenblick», berichtet Rüegg. An der vom BWB begleiteten Tour zeigen sich Dankbarkeit und Freude, wenn Rüegg mit den Essensboxen vor der Türe steht. Als Rüegg etwa bei einer der Lieferungen von Baustellen und Umleitungen berichtet, die für eine Verzögerung gesorgt haben, win-

ken Herr und Frau Haas ab: «Das macht doch nichts!», sagt er, bevor sie hinzufügt: «Wir feiern unseren 60. Hochzeitstag heute, da machen die paar Minuten doch nichts.» Nach einem Schwatz und ein paar Augenblicke geht die Tour weiter. «Herr und Frau Haas haben sich sehr gefreut», sagt Rüegg im Auto. «Das bedeutet mir viel.»

«Lauter tolle Leute»

Natürlich gibt es manchmal schwierige Situationen. Einmal wollte Rüegg einem Kunden das Essen bringen, als sie merkte, dass etwas nicht stimmt. Der Mann lag hinter der verschlossenen Tür und konnte nicht öffnen. «Ich hörte seine Stimme durch die Tür», so Rüegg. Der Mann war gestürzt und hatte sich verletzt. «Da habe ich sofort die Sanität und den Schlüsseldienst bestellt.» Solche Erlebnisse seien die Ausnahme, zeigen aber, dass der



Ausgeliefert werden Dutzende Mahlzeiten pro Tag.

Mahlzeitendienst auch eine zusätzliche Sicherheit für die Kundinnen und Kunden bietet.

Darauf angesprochen, warum sie auch anderen Leuten empfehle, beim Mahlzeitendienst mitzumachen, erwähnt sie das Klima im Team. «Es sind lauter tolle Leute hier bei uns», sagt sie. Einmal pro Jahr unternehmen die Freiwilligen etwas zusammen. «Das kann ein Essen sein. Oder ein Ausflug. Letztes Jahr waren wir im Tele-Basel-Studio.»

Wenn sie über ihr eigenes Älterwerden und die Frage «Ins Heim oder möglichst lange zu Hause bleiben?» nachdenkt, liegt Rüegg besonders ihre Selbstständigkeit am Herzen. Solange sie selbst kochen könne, sei ein Heimeintritt nicht aktuell. Und dann gibt es ja immer noch den Mahlzeitendienst. «Wenn ich barrierefrei wohnen kann, bestelle ich mir das Essen nach Hause. Das ist lässig.»



Eingespieltes und aufgestelltes Team: Martin Brand, Christina Rüegg und Lillo Canalella vor ihrem Einsatz.

Freiwillige gesucht

Die Spitex Binningen sucht neue freiwillige Fahrerinnen und Fahrer für den Mahlzeitendienst. Es geht darum, werktags zwischen 11 und 13 Uhr warme Mahlzeiten auszuliefern. Voraussetzung: eigenes Auto, Führerschein (Kategorie B), Flexibilität und Hilfsbereitschaft. Geboten werden: Autobahnvignette, Benzinpauschale pro Einsatz, Vergünstigungen im Bistro des APH Binningen. Kontakt: 076 366 01 61, mzdplus@spitex-abs.ch.